



Beschluss des Hauptausschusses der LAGA NRW aus seiner Sitzung vom 01.03.2008 in Marl

Der Hauptausschuss der LAGA NRW hat bei seiner Sitzung am 01.03.2008 in Marl einstimmig folgenden Antrag verabschiedet:

Der Hauptausschuss der LAGA NRW fordert seine Mitglieder auf, die Handlungsempfehlungen „Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ des Ministeriums für Generationen, Familie Frauen und Integration in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gremiums zu behandeln und die Verwaltung um Auskunft zum Sachstand der Behandlung der Handlungsfelder sowie zu den Überlegungen hinsichtlich der Berücksichtigung der Empfehlungen zu bitten.

Die Mitglieder werden weiter gebeten, die Geschäftsstelle der LAGA bis August 2008 über die Umsetzung des Antrages zu informieren.

Begründung:

In Nordrhein-Westfalen leben aktuell 650.000 Menschen über 55 Jahren mit Zuwanderungsgeschichte. Prognosen gehen davon aus, dass ihre Zahl bis auf 800.000 ansteigen wird. "Vor diesem Hintergrund dürfen ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nicht nur Objekt von Planungen sein, wenn es um die Altersfreundlichkeit der Städte geht, sondern müssen auch aktiv mitwirken, denn sie kennen ihre Bedürfnisse selbst am besten".

Dies erklärte Generationen- und Integrationsminister Armin Laschet bei der Tagung „Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – Herausforderung und Chance?“ seines Ministeriums und der Stadt Oberhausen am 22.11.2007.

Bereits im Jahr 2006 hatte das Ministerium zusammen mit Experten einen umfangreichen Katalog von spezifischen Handlungsempfehlungen in den Bereichen "Wohnen und Haushaltsnahe Dienstleistungen", "Freizeit, Kultur und Bildung", "Neuen Medien und Technologien" sowie "Gesundheit und Bewegung" erarbeitet.

Diese sollen jetzt zusammen mit den Empfehlungen der wichtigsten Institutionen und Verbände in den Kreisen, Städten und Gemeinden beraten werden und Impulse für spezifische Lösungen vor Ort geben. Ziel ist es, dass an den notwendigen Entwicklungen zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte möglichst viele Akteure aus Gesellschaft und Wirtschaft mitwirken.

Musterantrag:

Handlungsempfehlungen: Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“

Der Integrationsrat/Ausländerbeirat der Stadt..... bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zur Lebenssituation der älteren Menschen mit Migrationshintergrund in ... und um Aussagen dazu, wie die vom Ministerium für Generationen, Familie Frauen und Integration herausgegebenen Handlungsempfehlungen „Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ umgesetzt werden sollen.

Der Integrationsrat/Ausländerbeirat bittet schon jetzt darum, gemeinsam mit der Seniorenvertretung in die Umsetzung einbezogen zu werden.

Begründung:

In Nordrhein-Westfalen leben aktuell 650.000 Menschen über 55 Jahren mit Zuwanderungsgeschichte. Prognosen gehen davon aus, dass ihre Zahl bis auf 800.000 ansteigen wird. "Vor diesem Hintergrund dürfen ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nicht nur Objekt von Planungen sein, wenn es um die Altersfreundlichkeit der Städte geht, sondern müssen auch aktiv mitwirken, denn sie kennen ihre Bedürfnisse selbst am besten".

Dies erklärte Generationen- und Integrationsminister Armin Laschet bei der Tagung „Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – Herausforderung und Chance? seines Ministeriums und der Stadt Oberhausen am 22.11.2007.

Bereits im Jahr 2006 hatte das Ministerium zusammen mit Experten einen umfangreichen Katalog von spezifischen Handlungsempfehlungen in den Bereichen "Wohnen und Haushaltsnahe Dienstleistungen", "Freizeit, Kultur und Bildung", "Neuen Medien und Technologien" sowie "Gesundheit und Bewegung" erarbeitet.

Diese sollen jetzt zusammen mit den Empfehlungen der wichtigsten Institutionen und Verbände in den Kreisen, Städten und Gemeinden beraten werden und Impulse für spezifische Lösungen vor Ort geben. Ziel ist es, dass an den notwendigen Entwicklungen zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte möglichst viele Akteure aus Gesellschaft und Wirtschaft mitwirken.